

Jahresabschluss 2014 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 1. Dezember 2015 den Jahresabschluss 2014 der IHK Ulm festgestellt sowie Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet.

Das Ergebnis i.H.v. 844 T€ wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 25. September 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ralf Börsig

Tel. 0731 / 173-146

boersig@ulm.ihk.de

AKTIVA		31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro
A.	Anlagevermögen	19.464.518,60	15.526.960,94
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	69.483,62	93.885,05
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.483,62	93.885,05
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	16.354.965,20	12.518.556,51
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	14.673.470,23	11.170.433,48
	2. Technische Anlagen und Maschinen	339.585,39	370.883,36
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	759.668,76	900.283,42
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	582.240,82	76.956,25
III.	Finanzanlagen	3.040.069,78	2.914.519,38
	1. Beteiligungen	77.132,29	107.132,29
	2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.962.937,49	2.807.387,09
B.	Umlaufvermögen	17.839.907,57	20.700.948,56
I.	Vorräte	55.139,10	46.518,76
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	884.428,36	849.821,57
	1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	439.237,66	407.783,39
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	445.190,70	442.038,18
III.	Wertpapiere	0,00	2.000.000,00
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.900.340,11	17.804.608,23
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	108.618,04	92.090,22
Summe Aktiva		37.413.044,21	36.319.999,72
PASSIVA		31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro
A.	Eigenkapital	28.149.069,99	27.451.906,36
I.	Nettoposition	3.735.426,17	3.735.426,17
II.	Ausgleichsrücklage	6.372.955,77	6.372.955,77
III.	Andere Rücklagen	17.196.643,18	16.516.827,19
IV.	Ergebnis	844.044,87	826.697,23
B.	Sonderposten	416.000,00	448.000,00
	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	416.000,00	448.000,00
C.	Rückstellungen	6.632.698,29	6.108.522,61
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.413.319,00	4.975.952,00
II.	Sonstige Rückstellungen	1.219.379,29	1.132.570,61
D.	Verbindlichkeiten	1.086.311,47	1.174.264,56
I.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	661.745,18	584.100,34
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	424.566,29	590.164,22
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.128.964,46	1.137.306,19
Summe Passiva		37.413.044,21	36.319.999,72

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm		Ist 2014	Ist 2013
		Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	8.709.877,83	8.439.784,89
2.	Erträge aus Gebühren	1.512.692,65	1.496.437,46
3.	Erträge aus Entgelten	3.431.552,06	3.149.229,49
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.542.164,65	1.459.604,79
	- davon: Erträge aus Erstattungen	464.227,76	509.769,70
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	609.095,53	581.912,82
	Betriebserträge (+)	15.196.287,19	14.545.056,63
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	435.578,70	398.144,09
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.692.773,78	2.361.029,84
6.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	4.952.124,39	4.839.870,23
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.401.826,59	1.422.467,46
7.	Abschreibungen		
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	626.478,97	613.071,78
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.152.810,57	4.694.772,05
	Betriebsaufwand (-)	14.261.593,00	14.329.355,45
	Betriebsergebnis	934.694,19	215.701,18
9.	Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	193.626,33	343.922,64
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	102.809,88	94.213,37
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	14.386,39	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	492.790,00	247.442,00
	Finanzergebnis	-210.740,18	190.694,01
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	723.954,01	406.395,19
14.	Außerordentliche Erträge	0,00	117.500,00
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	117.500,00
16.	Sonstige Steuern (-)	26.790,38	26.318,22
17.	Jahresergebnis	697.163,63	497.576,97
18.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	826.697,23	23.235,32
19.	Entnahmen aus Rücklagen (+)		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	3.409.381,01	1.968.619,94
	- davon Liquiditätsrücklage	2.500.000,00	1.000.000,00
20.	Einstellungen in Rücklagen (-)		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	4.089.197,00	1.662.735,00
	- davon Liquiditätsrücklage	1.304.197,00	0,00
21.	Ergebnis	844.044,87	826.697,23

FINANZRECHNUNG 2014 der IHK Ulm			Ist	Ist
			2014	2013
			Euro	Euro
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	697.163,63	380.076,97
2.	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens / Erträge Auflösung Sonderposten (-)	501.293,00	460.247,42
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/ Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-)/Bildung Aktive RAP (-)	499.306,13	455.065,09
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,00	0,00
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-624,71	-425,00
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	1.956.772,87	9.668.516,26
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-87.953,09	-16.456,59
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	117.500,00
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.565.957,83	11.064.524,15
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.026,60	425,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.407.318,79	-318.746,32
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	3.332,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-31.569,33	-83.847,74
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18.887,54	3.130,09
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-51.251,97	-50.093,43
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.470.225,95	-445.800,40
17.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-904.268,12	10.618.723,75
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	17.804.608,23	7.185.884,48
22.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.900.340,11	17.804.608,23

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Lage in der IHK-Region Ulm

Nach einem durchwachsenen Jahr 2013 startete die regionale Wirtschaft mit Schwung in das neue Jahr 2014. Zentrale Wachstumsstütze war dabei der private Konsum und die eng damit verbundene Arbeitsmarktentwicklung. Aber auch vom Export gingen wieder verstärkt Impulse aus. Dies sorgte im Verlauf der ersten Jahreshälfte für eine steigende Zufriedenheit bei den Unternehmen. Umsätze und Ertragslage verbesserten sich.

Wegen der Zuspitzung verschiedener geopolitischer Konflikte musste der Konjunkturmotor dann aber einen Gang zurückschalten. Die vielen Krisenherde weltweit hatten das Auslandsgeschäft spürbar beeinträchtigt und für eine zunehmende Verunsicherung gesorgt. Das drohende Gewitter blieb trotz der dunklen Wolken am Konjunkturmotor aber aus. Vielmehr hellte sich die Stimmung in der regionalen Wirtschaft zum Jahresende hin wieder etwas auf. Dabei wirkten natürlich auch der spürbar gesunkene Ölpreis und die Abwertung des Euros stimulierend. Für 2015 ist davon auszugehen, dass die Konjunktur im Verlauf des Jahres weiter anziehen wird. Ein Risikofaktor bleibt jedoch die Politik.

2. Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 37.413 T€ und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 697 T€ ab.

Entwicklung der Erträge

Die Betriebserträge 2014 betragen insgesamt 15.196 T€. Davon sind die Erträge aus IHK-Beiträgen mit 8.710 T€ (57,3 %) die stärkste Ertragsquelle der IHK Ulm. Die restlichen Betriebserträge i.H.v. 6.486 T€ (42,7 %) setzen sich

aus Gebühren, Entgelten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen.

3. Schwerpunkte/Projekte der Kammerarbeit

Bündnis für Fachkräfte in der Region Ulm/Oberschwaben

Das Fachkräftebündnis Ulm/Oberschwaben wurde zwischen 15 regionalen Partnern vereinbart. Die Koordinierungsstelle ist bei der IHK Ulm angesiedelt und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg gefördert. Fünf Schwerpunktthemen werden in Arbeitsgruppen behandelt. Dort werden vorhandene Maßnahmen aufeinander abgestimmt, ergänzt und gemeinsam vermarktet.

Welcome Center

Für Personalverantwortliche aus Unternehmen bietet das Welcome Center Ulm/Oberschwaben individuelle Beratung zu Rekrutierungswegen, zur Beschäftigung ausländischer Auszubildender und Arbeitnehmer oder auch zum Thema „Dual Career“. Fachkräfte aus dem Ausland und ihre Familien sowie internationale Studierende erhalten Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, zu Bewerbungsverfahren oder zu den Anforderungen der Unternehmen in unserer Region. In 2014 wurden 71 Unternehmen sowie 51 Personen aus 22 Ländern beraten und 10 Veranstaltungen durchgeführt.

Die duale Ausbildung – das Erfolgsmodell für den Fachkräftenachwuchs

Die IHK-Region Ulm gehört in der Ausbildung weiter zu den Top 10-Regionen in Deutschland – trotz leicht sinkender Ausbildungszahlen. Trotz rückläufiger Schulabgängerzahlen und einem starken Trend zum Studium haben die Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel in der IHK-Region

Ulm 2.376 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind 1,2 Prozent oder 28 Verträge weniger als vor einem Jahr. Der Ausbildungsmarkt in der IHK-Region hat sich damit als sehr robust gezeigt.

Kampagne „Pro Ausbildung“

Mit der Kampagne „Pro Ausbildung“ sollen in der Öffentlichkeit Möglichkeiten und Perspektiven einer dualen Berufsausbildung transparent gemacht werden. Ziel ist, die betriebliche Ausbildung wieder als persönliche Karrierechance in den Blickpunkt zu rücken. Unter dem Motto „400 Chancen für Deine Zukunft“ wird mit Großflächenplakaten, Anzeigen in regionalen Medien, Spots bei Radio 7 und Donau3FM, Fahrgast TV sowie an Eltern-Schüler-Abenden für die betriebliche Ausbildung geworben.

RailShow – Mit voller Kraft in die Ausbildung

Der Ausbildungszug fuhr von Langenau über Ulm, Blaubeuren nach Ehingen und zurück. Jugendliche hatten dabei Gelegenheit, ihren Traumberuf in rasantem Tempo kennenzulernen: An Bahnhöfen und in der Instandhaltungswerkstatt der Deutschen Bahn (FIBA) präsentierten Unternehmen ihre Ausbildungsberufe. Während der Zugfahrt konnten sich die Teilnehmer zudem mit Ausbildungsbotschaftern über deren Ausbildungsberufe austauschen und ihre Bewerbungsunterlagen von Fachleuten prüfen lassen.

Die Rail-Show ist eine gemeinsame Initiative von Handwerkskammer, Südwest Presse und IHK Ulm und wurde von der Deutschen Bahn unterstützt.

3.000 Kompetenzchecks mit Schülern

Mit dem IHK-Kompetenzcheck wird den Schülerinnen und Schülern der Region bei der Berufswahl eine zusätzliche Entscheidungshilfe angeboten. Die Analyse der individuellen Stärken ermöglicht konkrete Aussagen zur be-

ruflichen Orientierung. 2014 haben über 3.000 Schüler aller weiterführenden Schularten den Kompetenzcheck für die Berufswahl genutzt.

Damit ist für Unternehmen im Auswahlverfahren, über die Noten im Schulzeugnis hinaus, eine weitergehende Einschätzung der persönlichen Kompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber möglich. Den IHK-Kompetenzcheck nutzen auch immer mehr Unternehmen im Rahmen ihres Auswahlverfahrens.

AZUBIS finden

Mit einem Angebot von 23 Maßnahmen unterstützt die IHK Unternehmen bei der Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern, der Information und Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern zur Berufswahl, der Vermittlung von Jugendlichen auf Ausbildungsplätze, der Werbung und Imagebildung für die Berufsausbildung sowie bei der Steigerung der Attraktivität als ausbildender Betrieb.

IHK-Service für mittelständische Unternehmen:

Sie haben den Ausbildungsplatz. Wir suchen den passenden Bewerber! Immer mehr Unternehmen nutzen die intensiven Kontakte der IHK-Berater zu Jugendlichen. Von den über 700 Jugendlichen, denen ein Vermittlungsangebot gemacht wurde, haben 200 Jugendliche nachweislich eine Ausbildung bei Unternehmen begonnen. Die IHK-Berater nehmen den Unternehmen Beratung und Vorauswahl ab. So erhalten die Unternehmen genau die Bewerber, die zu ihrem Anforderungsprofil passen.

Seminare „Ausbildungsmarketing“ und „Bewerberauswahl“

Die Seminare für Personalverantwortliche in Unternehmen geben wertvolle konzeptionelle Anregungen, um sich mit Hilfe eines zielgerichteten Ausbildungsmarketings und eines angepassten Auswahlprozesses als attraktives Ausbildungsunternehmen zu positionieren. In 2014 haben insgesamt 49 Interessierte an 4 Seminaren teilgenommen.

Bewerbungsseminare für Schüler

Die Unternehmen erhalten häufig fehlerhafte Bewerbungen um Ausbildungsplätze. Beklagt werden Fehler im Anschreiben, Lücken im Lebenslauf sowie unvollständige oder lieblos zusammengestellte Unterlagen. Die Bewerbung ist der erste Kontakt zum Ausbildungsunternehmen. Damit der erste Eindruck positiv wird, gibt es einiges zu beachten.

Die IHK Ulm bietet deshalb Schülerinnen und Schülern in den Ferien zweitägige Bewerbungsseminare an. Sie lernen, ihre Bewerbungen aussagekräftig zu gestalten und werden zusätzlich auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet. 2014 haben 163 Schülerinnen und Schüler an 9 Bewerbungsseminaren teilgenommen.

IHK-Praktikumscamp „Check Deine Fähigkeiten in der Praxis“

Das IHK-Praktikumscamp unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Wahl des richtigen Berufs. In einer Woche in den Schulferien haben die Teilnehmer Gelegenheit, die Arbeitswirklichkeit von Berufen direkt in Unternehmen zu erkunden. Das IHK-Praktikumscamp ist für Unternehmen eine einfache Möglichkeit, sich interessierten Schülern als Ausbildungsunternehmen zu präsentieren. Am Praktikumscamp haben 24 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Einige davon haben bereits Zusagen für einen Ausbildungsplatz erhalten.

Neu: Azubi-Einführungstage „First Step!“

Zum ersten Mal fanden mit „First Step!“ Einführungstage für Auszubildende in der IHK Ulm statt. Die Resonanz der Unternehmen war überwältigend: 90 Auszubildende haben an der Erstaufgabe der Veranstaltung teilgenommen und sich wichtige Informationen rund um das Thema Ausbildung und die ersten Tage im Betrieb selbst erarbeitet und anschließend ihren Ausbilderinnen und Ausbildern präsentiert.

Zusatzqualifikation Kaufmann International

Unternehmen können mit der Zusatzqualifikation Kaufmann International ihre leistungsstarken Auszubildenden kaufmännischer Berufe gezielt fördern und sich gleichzeitig als attraktives Ausbildungsunternehmen präsentieren.

In drei Wochen am European College of Business and Management in London vertiefen die Teilnehmer ihre Kenntnisse zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen, stärken ihre interkulturellen Kompetenzen und verbessern nebenbei ihre Sprachkenntnisse. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Kaufmann International“. 2014 haben 23 Auszubildende teilgenommen.

Mediation

Zu viele Ausbildungsverhältnisse werden vorzeitig abgebrochen. Für beide Seiten, Unternehmen wie Auszubildende, entstehen durch einen Abbruch Nachteile.

Mit ihrem Angebot zur Mediation in Konflikten bietet die IHK Ulm Unternehmen konkrete Unterstützung an, um einen Ausbildungsabbruch zu verhindern. Über 120 Konfliktfälle wurden 2014 in einem Mediationsverfahren betreut. Bei über 70 Prozent konnte eine Fortsetzung der Ausbildung erreicht und ein Abbruch verhindert werden.

7. Ulmer Bildungsmesse

45.000 Besucher informierten sich über die Bildungschancen der Region. Bei der 7. Ulmer Bildungsmesse vom 20. bis 22. Februar 2014 präsentierten über 300 Aussteller aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Verwaltung sowie Schulen und Hochschulen ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Ergänzend wurden über 300 Vorträge und Berufe-Kurzpräsentationen angeboten. Die Ulmer Bildungsmesse ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadt Ulm und IHK Ulm und findet alle zwei Jahre statt.

Bildungsnetzwerk Schule / Wirtschaft

177 Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen konnten vertraglich vereinbart werden. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen stärkt eine fundierte Berufsorientierung in hohem Maße. 185 Jugendbegleiter aus den Unternehmen engagieren sich im Rahmen der Ganztagesbetreuung an den Schulen. 38 Schulen wurden mit dem BoriS – Berufswahl-SIEGEL dafür ausgezeichnet, dass sie ihre Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise bei der Wahl eines Berufes oder Studiums unterstützen.

Ausbildungsbotschafter

Über 190 Ausbildungsbotschafter aus den Unternehmen begeistern Schüler für eine Ausbildung. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die in allgemeinbildenden Schulen ihren Ausbildungsberuf vorstellen und Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren. Die IHK gewinnt Auszubildende, bereitet sie auf den Einsatz in den Schulen vor und organisiert und koordiniert diese Einsätze.

Projekt Faszination Technik – Werbung für technische Berufe

80 Prozent der Kindergärten der Region haben inzwischen an Schulungen teilgenommen. Die Qualifizierungen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten wurden fortgeführt. Die IHK Ulm bietet Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer, finanzielle Unterstützung für NwT-Lehrmittel und die Vernetzung zu Unternehmen an. Ziel ist, bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Neigung für technische und naturwissenschaftliche Gebiete frühzeitig zu wecken und bis zum Verlassen der Schule kontinuierlich zu fördern, damit mehr Jugendliche den Weg zu einer naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung finden.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Die Kontaktstelle Frau und Beruf hat das Ziel, mit der Förderung von Mädchen und Frauen für den Berufs- und

Arbeitsmarkt aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dabei müssen die Bedürfnisse der Frauen mit den Anforderungen des Arbeitsmarkts in Einklang gebracht werden, um die Kompetenzen der Frauen für die Unternehmen stärker nutzbar zu machen. 2014 wurde die Kontaktstelle Frau und Beruf sukzessive weiter ausgebaut. Die Vernetzung wurde vorangetrieben in über 20 Gremien und Arbeitskreisen. Der Schwerpunkt der Arbeit lag im weiteren Ausbau des Beratungsangebots für Frauen und für Unternehmen. Über 300 Frauen haben eine Beratung wahrgenommen. 46 Unternehmen wurden beraten. Mehr als 30 Veranstaltungen, Seminare und Projekte mit über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden durchgeführt.

IHK Bildungszentrum

In 2014 wurden 449 Lehrgänge, Kurse und Seminare durchgeführt. Verstärkt wurden dabei Lehrgänge in Vollzeit angeboten. 5535 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden weiterqualifiziert. Insbesondere in der Aufstiegsfortbildung (Fachwirte, Fachkaufleute und Industriemeister) stieg die Teilnehmerzahl um 10 Prozent. Der Umsatz in 2014 konnte gegenüber 2013 um rd. 13 Prozent gesteigert werden.

Weiterbildung in Biberach

Im Februar 2014 wurde die Zweigstelle der Weiterbildung der IHK Ulm in Biberach in Betrieb genommen. Um die Fachkräfte in der IHK-Region zu sichern, wurden die regionalen Weiterbildungsangebote in der Aufstiegsfortbildung erweitert. Damit will die IHK Ulm jungen Nachwuchskräften bessere Karriere- und Zukunftschancen bieten, lange Anfahrtswege zu ihrer beruflichen Weiterbildung bleiben den Unternehmen und ihren Mitarbeitern erspart.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahrs

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlusstag nicht ereignet.

5. Risikobericht und Chancen

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Ulm wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Im weitesten Sinne ist hierin das Risiko zu sehen, da u. a. steuerrechtliche Änderungen unmittelbar durchgreifen und das Beitragsaufkommen einzelner Unternehmen starken Schwankungen unterliegt. Drohpotenziale für eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung ergeben sich aus haushalts- und geldpolitischen Herausforderungen im europäischen Raum, der Verknappung der Zahl der Fachkräfte und steigenden Rohstoff- und Energiepreisen.

Durch die Anmietung von Räumlichkeiten in Biberach eröffnet sich die Möglichkeit, die Weiterbildungsaktivitäten signifikant auszudehnen und so die Qualifikation von Arbeitskräften in der Region nachhaltig zu verbessern und einen wirksamen Beitrag zu einer besseren Versorgung der regionalen Wirtschaft mit Fachkräften zu leisten.

6. Erwartete Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2015 entwickelt sich bislang im Rahmen der Planung. Es sind keine berichtspflichtigen Risiken zu benennen.

Ulm, 4. September 2015

Industrie- und Handelskammer Ulm

Dr. Peter Kulitz
Präsident

Otto Sätzle
Hauptgeschäftsführer